

Veranstaltungsreihe „erinnern um zu lernen – gedenken um zu verändern“

Oktober – November 2018 in Flensburg

Die „Reichskristallnacht“ in Schleswig-Holstein

Wanderausstellung

Konzeption & Gestaltung durch das
Landesarchiv Schleswig-Holstein

25. Oktober bis 5. November 2018
Campelle Hochschulcampus Flensburg

6. November bis 21. November 2018
Nikolaikirche Flensburg

Eröffnung 25. Oktober Campelle Flensburg	Donnerstag, 18.30 Uhr: Ausstellungseröffnung in der Campelle auf dem Hochschulcampus Grußwort des Hochschulpräsidenten Prof. Dr. Werner Reinhart Einführung in die Ausstellung durch Prof. Dr. Gerhard Paul Jüdische Lieder, gesungen vom Hochschulchor der Europauniversität Flensburg unter der Leitung von Thekla Jonathal
Filmvorführung 29. Oktober Campelle Flensburg	Montag, 18.00 Uhr: Filmvorführung in der Campelle auf dem Hochschulcampus „Wildes Herz“, Spielfilm, Deutschland 2017; Regie und Drehbuch: Charly Hübner, Sebastian Schultz Der Film porträtiert nicht nur die Punkband FEINE SAHNE FISCHFILET. Er geht auch dem Rechtsruck im Osten auf den Grund – und zeigt, wie wichtig Engagement ist.
Vortrag 1. November Campelle Flensburg	Donnerstag, 18.00 Uhr: Vortrag in der Campelle auf dem Hochschulcampus von Uwe Karsten Plisch, Referent für Theologie, Hochschul- und Genderpolitik der Bundes ESG Hannover „Luthers Antijudaismus und seine Folgen“
Stadtwanderung 4. November Nordertor Flensburg	Sonntag, 13.00 Uhr: Auf den Spuren von Verfolgung und Widerstand 1933–1945 in Flensburg Stadtwanderung mit Ludwig Hecker, VVN-BdA Treffpunkt am Nordertor
Eröffnung 6. November Nikolaikirche zu Flensburg	Dienstag, 18.00 Uhr: Ausstellungseröffnung in der Nikolaikirche Grußwort der Pröpstin Carmen Rahlf Vortrag von Dr. habil. Bettina Goldberg Vor aller Augen. Judenverfolgung in Flensburg während der NS-Zeit Es singt der Kammerchor der Nikolaikirche unter der Leitung von Michael Mages
Gedenken 8. November Jüdischer Friedhof Flensburg	Donnerstag, 12.00 Uhr: „80 Jahre Pogromnacht - Gegen das Vergessen“ Gedenkveranstaltung der Jüdischen Gemeinde Flensburg e.V. auf dem Jüdischen Friedhof in Flensburg mit Beteiligung des Stadtpräsidenten Herrn Hannes Fuhrig, dem Landesrabbiner der Jüdischen Gemeinschaft Schleswig-Holstein Herrn Dov-Levy Barsilai u.a.
Workshop 8. November Jugendkirche Flensburg	Donnerstag, 17.00 bis 18.30 Uhr: Workshop für Jugendliche in der Jugendkirche mit Jürgen Schlicher, Politologe und Anti-Rassismus-Trainer Ausgrenzung, Mobbing Diskriminierung – und was man dagegen tun kann
Vortrag und Gespräch 8. November Audimax Campus Flensburg	Donnerstag, 20.00 Uhr: im Audimax auf dem Hochschulcampus Flensburg Interaktiver Vortrag mit Jürgen Schlicher, Politologe und Anti-Rassismus-Trainer „Wie argumentiert man gegen populistische Sprüche und diskriminierende Äußerungen?“
Gedenken 10. November Nikolaikirche zu Flensburg	Samstag, 18.00 Uhr: in der Nikolaikirche Texte und Musik zum Gedenken an die Reichspogromnacht 9./10. November 1938. „Sehnen spielen wie ganz ranke, nackte Ringer“, Sehnsuchtstexte der jüdischen Dichterin Selma Meerbaum-Eisinger und aus dem Hohelied der Liebe. An der Wöhl-Orgel: KMD Michael Mages
Tanz-Theater 18. November Nikolaikirche zu Flensburg	Sonntag, 18.00 Uhr: in der Nikolaikirche Choreo-Drama „Mein Schatten ringt mit deinem Schrei“ (Paul Celan) Tanztheater unter der Leitung von Stela Korljan mit Schauspielstudierenden
Vortrag und Gespräch 20. November Audimax Campus Flensburg	Dienstag, 19.30 Uhr: im Audimax auf dem Hochschulcampus Flensburg „Frauenrechte statt rechte Frauen“ Vortrag von Anne Wizorek, Netzaktivistin und Autorin
Gottestdienst Ausstellungabschluß 21. November Nikolaikirche zu Flensburg	Mittwoch, 18.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Nikolaikirche „Schwerter zu Pflugscharen“ Arbeitskreis Christlicher Kirchen und Stadtpastor Johannes Ahrens 19.30 Uhr Empfang zum Abschluß der Ausstellung in der Nikolaikirche Rückblick auf 20 Jahre der Veranstaltungsreihe „erinnern um zu lernen - gedenken um zu verändern“ Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

Veranstaltungsreihe „erinnern um zu lernen – gedenken um zu verändern“

Oktober – November 2018 in Flensburg

Die „Reichskristallnacht“ in Schleswig-Holstein

Wanderausstellung

Konzeption & Gestaltung durch das
Landesarchiv Schleswig-Holstein

25. Oktober bis 5. November 2018
Campelle Hochschulcampus Flensburg

6. November bis 21. November 2018
Nikolaikirche Flensburg



Zerstörte Synagogen und verwüstete Geschäfte mit zerschlagenen Fensterscheiben gaben der „Reichskristallnacht“ vom 9. November 1938 ihren verharmlosenden Namen. Mit einer Ausstellung und einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm wollen wir an das Pogrom gegen die jüdische Bevölkerung im Nazi-Deutschland erinnern und darauf hinwirken, dass sich solch ein gesellschaftliches Verbrechen nicht wiederholt.

Die Wanderausstellung *Die „Reichskristallnacht“ in Schleswig-Holstein*, konzipiert und gestaltet durch das Landesarchiv Schleswig-Holstein, zeigt das jüdische Leben von der Jahrhundertwende bis zu seiner Zerstörung durch die Gräueltaten der Nazizeit. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gerhard Paul, EUF und der Landeszentrale für politische Bildung S.-H. erarbeitet. Sie erzählt durch Bilder und Texte vom Schicksal schleswig-holsteinischer Familien jüdischen Glaubens und dokumentiert so facettenreich die Schrecknisse der Reichspogromnacht.

Vor aller Augen. Judenverfolgung in Flensburg während der NS-Zeit

Vortrag von Dr. habil. Bettina Goldberg

Die Verfolgung der jüdischen Minderheit im nationalsozialistischen Deutschland erreichte mit dem Novemberpogrom 1938 einen ersten Höhepunkt. Begonnen hatte sie aber bereits 1933, als die Nationalsozialisten am 1. April reichsweit einen Boykott jüdischer Geschäfte, Rechtsanwaltskanzleien und Arztpraxen durchführten und damit die erste zentral geleitete antijüdische Aktion im Dritten Reich.

Die Historikerin Dr. habil. Bettina Goldberg zeichnet in ihrem Vortrag das Schicksal der damals in Flensburg ansässigen Juden nach. Ihren Ausführungen liegen sowohl Berichte von Betroffenen als auch Akten der Täterseite zugrunde.

Dienstag, 6. November, 18.00 Uhr in der Nikolaikirche

Argumentieren gegen populistische Sprüche und diskriminierende Äußerungen

Interaktiver Vortrag mit Jürgen Schlicher, Politologe und Anti-Rassismus-Trainer

Jeder kennt das: Menschen werden mit platten Parolen und diskriminierenden Sprüchen beschimpft, nur weil sie aus einem anderen Land kommen oder anders aussehen. Und oft ist es erschreckend schwierig, solchen „Parolen“ etwas entgegenzusetzen. Der Vortrag soll helfen, in solchen Situationen besser zu bestehen und dazu ermutigen für Toleranz und eine demokratische Kultur einzutreten.

Donnerstag, 8. November, 20.00 Uhr im Audimax



Mein Schatten ringt mit deinem Schrei“ (Paul Celan)

Choreo-Drama, Choreographie und Regie: Stela Korljan

Ein Projekt gegen das Vergessen mit Ensemble der Schauspielakademie „Artrium“ Hamburg.

Stela Korljan versteht es, Grenzen zu sprengen: zwischen den Disziplinen auf der Bühne, zwischen den Generationen und zwischen den Zeiten. Mit ihrem Choreo-Drama und Darsteller/innen der Schauspielakademie „Artrium“ Hamburg nimmt sie das Publikum mit in die Zeit der nationalsozialistischen Verfolgung und stellt sie in das Szenarium, dem unzählige Menschen zum Opfer fielen.

Sonntag, 18. November, 18.00 Uhr, in der Nikolaikirche



Frauenrechte statt rechte Frauen

Der Vortrag von Anne Wizorek, Netzaktivistin und Autorin, wirft einen Blick auf die Rolle von Frauen im Rechtsruck. Dabei geht es z.B. um die versuchte Vereinnahmung von Frauenrechten durch rechte Parteien und Bewegungen und darum wie Geschlechterthemen auch generell als Kitt für deren rassistische Agenda fungieren. Zum anderen wird behandelt, welche - oft übersehenen - Rollen Frauen im Hintergrund rechter Bewegungen erfüllen.

Dienstag, 20. November, 19.30 Uhr im Audimax



Trägerkreis und Veranstalter: Der Trägerkreis „erinnern um zu lernen - gedenken um zu verändern“ organisiert seit 1998 regelmäßig Veranstaltungsreihen zum Thema Opfer des Nationalsozialismus und Widerstand gegen das Nazi-Regime.

Dem Trägerkreis gehören an: Evangelische Studierenden Gemeinde Flensburg, Frauenwerk Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten Flensburg.

Unterstützt wird die Flensburger Themenreihe im Jahr 2018 von der Kirchengemeinde Sankt Nikolai Flensburg, der Europa-Universität und Hochschule Flensburg und ihren Gleichstellungsbeauftragten, dem Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und seinen Flüchtlingsbeauftragten, dem Kulturbüro der Stadt Flensburg, dem DGB Region Schleswig-Holstein Nordwest, der IG Metall Flensburg und den Gleichstellungsbeauftragten FL und Harrislee.